



Reli.kreativ

Reli.kreativ – kreative Ideen zur Auseinandersetzung mit Glaubensthemen

In unserer Kategorie „Reli.kreativ“ findest du Anregungen, wie du dich kreativ mit Glaubensthemen auseinandersetzen kannst. Zu jedem Thema gibt es eine Mal- oder Bastelanleitung, ein Bewegungsspiel, eine musikalische Idee oder andere Elemente zum Tun und Erleben. Viel Spaß!

Eine Mutter wie Maria

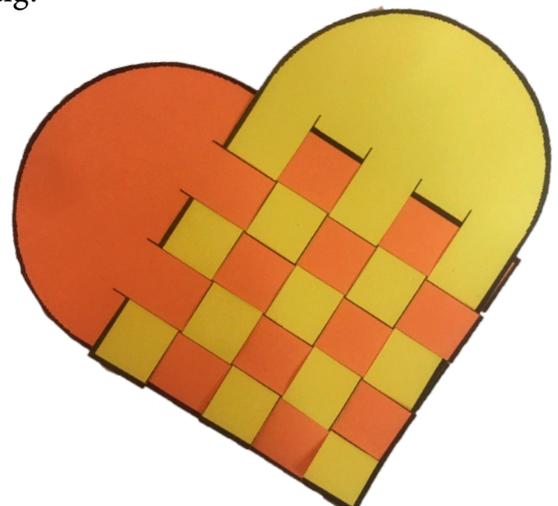
Im Marienmonat Mai denken wir besonders an Maria, die Mutter Jesu. Auch der Muttertag steht vor der Tür.

1. Papierherz flechten:

Du kannst für deine Mama oder Oma ein Papierherz flechten. Falls du zu den einzelnen Bastelschritten Bilder als Beispiele sehen möchtest, klicke hier: <https://www.kikisweb.de/basteln/weben/papier/herz.htm>

- Drucke die Vorlage aus, die du am Ende dieses PDFs findest.
- Suche dir zwei Papiere in unterschiedlichen Farben aus.
- Lege die Vorlage auf das bunte Papier und male die Umriss mit Bleistift nach.

- Markiere, wo die langen Striche beginnen.
- Miss mit dem Lineal nach, wie lange die Striche sind und zeichne sie ein.
- Schneide zuerst die äußere Form aus.
- Danach schneide die langen Linien ein.
- Drehe ein Papier in den rechten Winkel.
- Beginne mit dem Einflechten: Nimm den ersten Streifen und fädle ihn ein: Oben, unten, oben, unten.
- Beim nächsten Streifen beginne gegengleich: Also unten, oben, unten, oben.
- An den Enden gib einen Tropfen Kleber.
- Fertig!





2. Marienaltar gestalten:

Christ*innen verehren heilige Menschen. Heilige werden als Vorbilder dafür betrachtet, wie man ein gutes und christliches Leben führen kann. Man betet zu den Heiligen und bittet sie um Schutz und Hilfe. Eine besondere Bedeutung hat die Heilige Maria, die Mutter Gottes. In vielen Kirchen findet man einen Altar oder ein Bild, das ihr geweiht ist. Das ist ein Ort, an dem die Menschen beten und ihre Bitten vorbringen.

Mit der Bastelvorlage am Ende des PDFs kannst du zuhause einen Altar für Maria gestalten. Male das Ausmalbild bunt an und falte es zu einem Altar. Klebe das Marienbild in die Mitte der Innenseite. Falte die Türen, sodass du von außen, wenn sie geschlossen sind, das bunte Muster siehst.

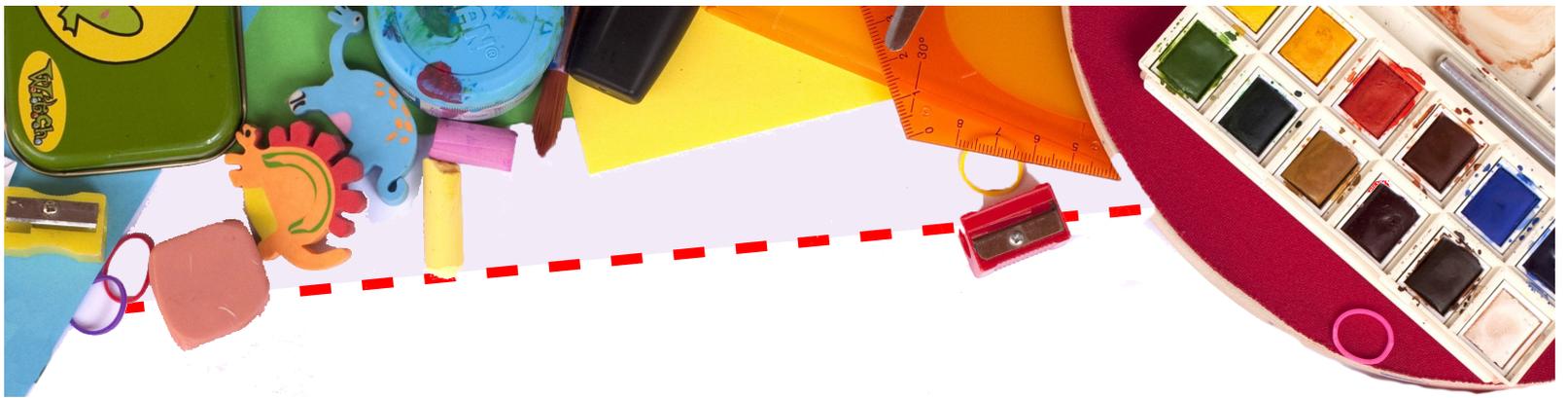


Falls du keine Möglichkeit zum Drucken hast, gestalte doch mit einem schönen Tuch oder einem schönen Schal, einer Kerze und ein paar Wiesenblumen einen Altar für Maria. Du kannst den Namen „Maria“ auf ein Blatt Papier schreiben, verzieren (z.B. mit Kügelchen aus buntem Papier, Schnipsel einer Zeitschrift, etc.) und in die Mitte stellen oder legen. Eltern, Kind und Geschwister überlegen gemeinsam, wer die Hilfe der Gottesmutter gut brauchen kann und für wen sie bitten möchten. Wenn ihr vor dem Altar sitzt, könnt ihr euch das Lied „Maria sagt ja“ anhören und versuchen, mitzusingen.

<http://die-liedertester.at/kids-maria-sagt-ja/>

Vorlage zum Ausdrucken: Monika Wieland





3. Bewegungsspiel: Mutter, wie weit darf ich reisen?

Maria, die Mutter von Jesus, war viel auf Reisen. Sie wohnte im Land **Israel**, das auch **Palästina** genannt wurde und das wir unter dem Begriff „**Heiliges Land**“ kennen.

Maria wohnte in **Nazareth**. Dieser Ort lag im Landesteil **Galiläa**. Dort besuchte sie der Engel, der Maria die Botschaft brachte, dass sie Jesus zur Welt bringen werde.

Danach eilte Maria zu ihrer Kusine Elisabeth, die im **Bergland** von **Judäa** wohnte, in der Stadt **En Karem**.

Wegen der Volkszählung musste Maria mit Josef nach **Betlehem** reisen.

Dort brachte sie Jesus zur Welt.

Weil aber Herodes böse Absichten hatte, mussten Josef und Maria mit Jesus nach **Ägypten** flüchten.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, pilgerte die Familie nach **Jerusalem** zum Heiligen **Tempel**.

Maria war dabei, als Jesus in der Stadt **Kana** bei einer Hochzeit Wasser zu Wein verwandelt hat.

Maria besuchte Jesus in der Stadt **Kafarnaum** beim **See Genesareth**.

Maria war auch dabei, als Jesus das Kreuz nach **Golgotha** tragen musste.

Maria ist jetzt bei Gott im **Himmel**.

Willst du auch so viel reisen? Dann fang mal mit dem Spiel an „Mutter, wie weit darf ich reisen?“.

Spielbeschreibung:

Eine Person ist die Mutter und steht auf der einen Seite eines möglichst langen Raumes oder noch besser an einem Ende im Garten.

Gegenüber von ihr stehen alle anderen Kinder in einer Reihe nebeneinander. Nacheinander fragen sie: „Mutter, wie weit darf ich reisen?“.

Die Mutter denkt sich für jedes Kind einen anderen Ort aus und antwortet zum Beispiel: „Nach Betlehem!“ Nun darf das Kind so viele, möglichst große Schritte, zur Mutter hin gehen, wie das Wort Silben hat: Bet – le – hem = drei große Schritte.

Beim nächsten Kind sagt sie vielleicht „Kana“: Ka – na = nur zwei Schritte. Es wird so lange reihum gefragt und auf die Mutter zugegangen, bis ein Kind die Mutter berühren kann. Dieses Kind wird dann zur Mutter und das Spiel beginnt von Neuem. Man kann natürlich beliebige Orte nennen oder auch Fantasieorte.

Impressum: Reli.kreativ – Junge Kirche ED Wien, 2020/2021, zusammengestellt von Christine Loibl-Zonsits, unter Mitarbeit von: Beatrice Schmidt-Wetscherek, Clara Schumann, Daniela Ernhofner, Marie-Luise Kapeller und Monika Wieland, Grafik: Claudia Dießner



